

Ansprechpartnerin

Tatevik Dallakyan

Multiplikatorin für Gewaltschutz
in Flüchtlingsunterkünften in Berlin,
Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

www.bmfsfj.de
www.gewaltschutz-gu.de

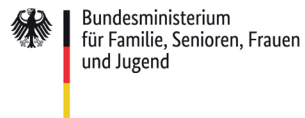
Adresse

Adresse: Brunowstr. 52, 13507 Berlin
Telefon: 0176 198 312 58
E-Mail: t.dallakyan@albatrosggmbh.de

Geschäftsstelle:

Albatros gemeinnützige Gesellschaft
für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH
Berliner Straße 14, 13507 Berlin

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Quelle Titelbild:
Compass GmbH

Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in den Flüchtlingsunterkünften

Mindeststandards

1. Einrichtungsinternes Schutzkonzept
2. Personal und Personalmanagement
3. Interne Strukturen und externe Kooperation
4. Umgang mit Gewalt- und Gefährdungssituationen / Risikomanagement
5. Menschenwürdige, schützende und fördernde Rahmenbedingungen
6. Monitoring der Umsetzung des Schutzkonzeptes

*Jetzt online
Videoberatungs-
termin unter
Albatros-Direkt
buchen:*



Impressum

Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale
und gesundheitliche Dienstleistungen mbH
Berliner Str. 14, 13507 Berlin
Vertreten durch:
Friedrich Kiesinger
Telefon: +49 (0) 30 319831 0
Telefax: +49 (0) 30 319831 111
E-Mail: kontakt@albatrosggmbh.de
Web: www.albatrosggmbh.de



Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale
und gesundheitliche Dienstleistungen mbH

Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften (DeBUG)

Berlin, Brandenburg und
Mecklenburg - Vorpommern



Über uns

Die Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH handelt seit über 30 Jahren ressourcenorientiert und unterstützt über selbständiges Handeln individuelle Lösungsmöglichkeiten.

Gegenstand der Albatros gGmbH ist die Förderung

- des Gesundheits- und Sozialwesens
- der Jugend- und Altenhilfe
- der Behindertenhilfe
- der Wohnungslosenhilfe sowie
- der beruflichen Bildung und Erziehung

Außerdem engagiert sich die Albatros gGmbH in zahlreichen Projekten und mit vielen Partnern in der Arbeit mit Geflüchteten wie

- ✓ die Konzeptionierung und Ausgestaltung von Aufnahmeeinrichtungen (Not- und Gemeinschaftsunterkünfte), sowie von innovativen, inklusiven und/oder genossenschaftlichen Wohnformen
- ✓ die Konzeptionierung von Projekten zur Verbesserung der sozialen und gesundheitlichen Situation sowie sozial-psychologische Betreuung
- ✓ die Konzeptionierung und Durchführung von Arbeitsmarktintegrations-, (Berufs-) Bildungs- und Qualifizierungsprojekten
- ✓ Information und Hilfen z.B. durch Online-Beratungssysteme, Beratungsstellen und Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der gesellschaftlichen Integration

GEWALTSCHUTZ

Das Angebot

Das Projekt „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften“ (DeBUG) ist ein trägeroffenes Angebot und verfolgt das Ziel, Flüchtlingsunterkünfte sowie Betreiber- und Trägerorganisationen bei der Verbesserung des Gewaltschutzes zu unterstützen. Hierfür werden „Multiplikator*innen für Gewaltschutz“ auf Landesebene eingesetzt, die Flüchtlingsunterkünfte bei Aufbau und Umsetzung von Strukturen für Gewaltschutz unterstützen.

Unser Angebot umfasst folgende Bereiche:

- Beratung sowie prozesshafte Begleitung zur Konzeption und Umsetzung von Schutzkonzepten (telefonisch, per Video, vor Ort)
- Unterstützung bei Aufbau von lokalen, ggf. landesweiten Kooperations- und Netzwerkstrukturen
- Erstellung von Handlungsabläufen zur Verbesserung des Gewaltschutzes
- Organisation von Sensibilisierungs- und Fortbildungsveranstaltungen

Der Hintergrund

Nach wie vor sind viele Betreiber*innen von bzw. Mitarbeitende in Unterkünften nicht hinreichend für das Thema Gewaltschutz sensibilisiert und informiert. Auch diejenigen Unterkünfte, die bereits ein Gewaltschutzkonzept erarbeitet haben, benötigen unter Umständen weitergehende begleitende prozesshafte

Unterstützung bei der Umsetzung und Konsolidierung sowie eine Kontakt- und Anlaufstelle z.B. bei Fragen zu konkreten Handlungsschritten bei Gewaltvorfällen.

Das Projekt DeBUG wurde durch die Wohlfahrtsverbände

- Deutscher Caritasverband,
- Diakonie Deutschland,
- DRK Generalsekretariat,
- Der Paritätische Gesamtverband,
- AWO

ins Leben gerufen.

Die Zielgruppen

Das Angebot richtet sich an die Verantwortlichen für die Unterbringung von Geflüchteten in Flüchtlingsunterkünften sowie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Einrichtungen:

- Mitarbeiter*innen in Flüchtlingsunterkünften
- Landesweite und kommunale Akteure
- Betreiber- und Trägerorganisationen

Das Projekt DeBUG wird im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFS-FJ) gefördert.